Dimension 4
Tisch 8

Stiftung Kath. Familien- und Altenpflegewerk

Lebensweg:



Zukunft Altern
Impulse für morgen

DIMENSION 4
Gemeinsam Verantwortung tragen: Quartier gemeinsam gestalten
TISCH 08
Wie wird die Stadt, wie wird eine Gemeinde zum altersfreundlichen Quartier?
Barbara Likus und Sofie Langmeier · Stadtrat, Landeshauptstadt München
Tobias Sicheneder · Gesch.ftsführer, Nachbarschaftshilfe Grünwald e. V.

RUNDE 1
Hier und jetzt
Alle 6 Felder bearbeiten
Wie ist die Situation heute?
Welche Erfahrungen
machen wir aktuell?
Was hilft bereits,
was fehlt?

RUNDE 2
Blick in die Zukunft
Alle 6 Felder bearbeiten
Was soll sich verändern?
Welche Möglichkeiten
sehen wir für morgen?
Was brauchen wir dafür?

1 Worum geht es?
Entwicklung von 2-3 Leitfragen
Leitfragen:

- Über wen reden wir? Wer ist unsere Zielgruppe?
- Wieviel familiäre und freundschaftlich e Anbindungen hat man noch?
- Was braucht es um sorgende Gemeinschaften wirksam werden zu lassen?
- Was zieht Leute noch aus den Wohnungen raus?

2 Was erleben wir heute?
(entlang des Lebenswegs)

Was funktioniert	Was funktioniert nicht
Zielgenaue Angebote (Beratungs- und Versorgungsnetz)	patizipatieve Haltung
Lesefächse (intergenerativer Ansatz) Kinder und Senioren)	ASZ
Social Day in Büros (z.B. O2)	Alia (im Alter leben	Es wird sich nicht auf Kundengruppen Senioren fokusiert (z.B. Fitnessstudio)	Nachbar schaftshi lfe fehlt!

3 Was müssen wir neu denken?
Ideen + Perspektiven + Provokationen
Ideen & Möglichkeitsräume:

- Pflege geht uns alle an! Auch junge Menschen integrieren.
- Diejenigen die was anbieten müssen ihr Angebot gut plazieren, damit es für alles schnell und einfach findbar ist
- Das altern nicht der nächsten Generation überlassen
- Quatier manage ment
- Alter ist divers

4 Was überzeugt uns?
Top 3 + Überraschendste Idee

- Verbundenheit mit sozialen Institutionen
- Sorgestrukturen, die die Quatiere vor Ort kennen
- buurtzorg München
- Nachbarschaft verknüpfen (z.B. WhatsApp Gruppe im Mehrfamilienhaus) Dies muss iniziativ gemacht werden
- Eine Zentralestelle
- sozialraum Analyse

5 Was wird daraus?
Ideen > Verantwortliche > erster Schritt

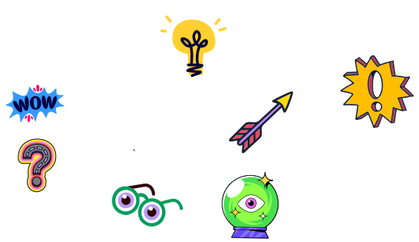
IDEE	WER	1. Schritt
Zugänge die Niedrigschw elliger sind	dezentrale Strukturen etablieren und sichtbar machen	Stadtteile sollen auch von alten Leute belebt werden. Es braucht Grunde die Wohnung zu verlassen

6 Was geben wir weiter?

Problem	Erkenntnis	Idee	offene ???
Vielfalt der Angebot ist nicht klar zu Durchschauen		App für Nachbarchaften	

Sticky stack

Sticky stack



Freie Arbeitsfläche
Hier entstehen während des Gesprächs die eigentlichen Beiträge. Moderation clustert und verdichtet

- Gedanken & Beaobachtungen
- Gedanken & Beaobachtungen
- Ideen & Provokationen
- Ideen & Provokationen
- Zusammenhang
- Widerspruch
- Frage
- Beispiel

Hinweis für die Moderaton: Nicht alles dokumentieren - Gedanken sammeln, clustern, priorisieren und am Ende verdichten.

THIS WAY

Übergabe an Tisch 9 unseren KI-Experten

